

Fußball ist hier nur Nebensache

Der Pokal bleibt zu Hause: Flender hat erneut sein eigenes Fußballturnier gewonnen. 20 Firmenmannschaften kämpften am Samstag um den Wanderpokal. Der Sport war aber nur Nebensache: Beim Wohltätigkeitsturnier ging wieder um den guten Zweck.

VON CHRISTINA KEHL

BOCHOLT Zum 35. Mal hat das Bocholter Unternehmen Flender am Samstag sein Wohltätigkeitsturnier ausgerichtet. 20 Firmenmannschaften traten auf dem Platz der SF 97/30 Lowick in kurzen Partien gegeneinander an. Aber eigentlich ist der Sport hier nur Nebensache: Denn Ziel des Turniers ist es, möglichst viel Geld für den guten Zweck zu sammeln und drumherum ein Fest für die ganze Familie auszurichten, wie Stefan Busshoff vom Orga-Team betonte.

Und so sah dann auch das Gelände aus: Während die Teams auf dem Rasen gegeneinander antraten, spielten nebenan die Kinder im Sand und sprangen auf der Hüpfburg. Auf den Bierbänken unter den Pavillons hatten gerade am frühen Nachmittag viele Besucher platzgenommen und stärkten sich mit Getränken und Essen. Das konnten alle mit gutem Gewissen tun: Denn jeder Cent, der beim Wohltätigkeitsturnier ausgegeben wurde – ob für Verpflegung oder bei der Tombola – ist für den guten Zweck gedacht. „Wir hoffen, dass wieder eine ordentliche Summe zusammenkommt“, sagte Busshoff und präzierte: „Alles, was über 30.000 Euro ist, wäre klasse.“

Im Vorfeld hatten bereits Firmen gespendet, sodass bereits einiges zusammengekommen ist.



20 Firmenteams traten gegeneinander an.

Die konkrete Summe wird immer erst später bekannt gegeben. Klar ist aber schon, wohin das Geld fließt: „Alles bleibt in der Region und geht an Projekte in Bocholt und Umgebung“, so Busshoff. Die zwei Hauptempfänger stehen bereits fest: das Frauenhaus in Bocholt und der Förderverein der Palliativstation des St.-Agnes-Hospitals. Kirsten Bußmann, Schatzmeisterin des Fördervereins, weiß auch schon, was mit der Spende finanziert wird: Pati-

enten hatten sich gewünscht, dass der Garten der Station ausgebaut und aufgehübscht wird. „Das ist ein geschützter Bereich, in den die Patienten mit dem Rollstuhl oder dem Krankenbett gefahren werden können“, erläutert sie. Aber auch das Frauenhaus kann die finanzielle Unterstützung gut gebrauchen, wie Leiterin Silke Hempen erklärte.

Und Fußball gespielt wurde freilich auch noch: Das Finale war eine klare Angelegenheit,



Die Sieger vom Flender-Wohltätigkeitsturnier: das Flender-Team aus Bocholt.

FOTO: SVEN BETZ

Flender Bocholt untermauerte quasi sein Abo auf den Turniersieg und gewann gegen Leitung mit 4:0. Wobei der Sieg noch deutlich höher hätte ausfallen können. „Wir sind ein großes Unternehmen. Da gibt es ein paar Leute, die recht unfallfrei gegen den Ball treten können“, meinte Organisator Busshoff mit einem Augenzwinkern.

Im kleinen Finale um Platz 3 siegte Flender Mussum gegen Wiegink mit 4:3. Nicht ganz so

weit hatten es die Firmenfußballer von Trox geschafft; für sie war im Viertelfinale Schluss. Für das Team um Alexander Buß kein Problem: „Wir sind alles Hobbyfußballer und unterstützen die gute Sache sehr gerne“, sagte die Männerrunde bei einem kühlen Bier am Spielfeldrand.

Viel zu kühlen hatten übrigens auch die DRK-Mitarbeiter vom Stadtverband Bocholt. Für sie war es ein angenehmer Einsatz - ohne Streit und Stress, wie die

drei betonten. Die Teams seien sehr rücksichtsvoll miteinander umgegangen. Nur für die üblichen Hobby-Fußballverletzungen mussten die Sanitäter viele Kühlpacks bereithalten.

Während die Veranstaltung gerade am Nachmittag mit bis zu 1000 Besuchern sehr gut besucht war, leerte sich der Platz gegen Abend zusehends. Zu tun hatte das sicher mit den vielen Konkurrenzveranstaltungen, die parallel stattfanden.